

der —» *Kosten* als das Kernstück der w. R. ist auf allen Ebenen der Volkswirtschaft konsequent auf der Grundlage des Planes zu organisieren. Die Kostensenkung ist der volkswirtschaftliche Beitrag der Kombinate und Betriebe zur Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis. Die erreichten Fondsrückgaben an Material und Energie werden den Kombinate und Betrieben anerkannt. Die w. R. bringt die Stellung der Kombinate und Betriebe in der sozialistischen Wirtschaft, ihre vielfältigen ökonomischen Beziehungen zueinander und zur Gesellschaft sowie auch die ökonomischen Beziehungen und Stimuli innerhalb eines Betriebes zum Ausdruck. Sie basiert auf der materiellen Interessiertheit und der materiellen Verantwortlichkeit der Werktätigen für die richtige und sparsamste Verwendung aller Mittel. Der w. R. liegen folgende Grundsätze und Prinzipien zugrunde: Verfügung der Kombinate und Betriebe über volkseigene Fonds und die juristische Selbständigkeit (Rechtsfähigkeit), damit sie die Rechtsträgerschaft über das anvertraute Volkseigentum ausüben können; Deckung des sich in den Kosten widerspiegelnden Aufwands durch die Erlöse aus dem Absatz der Warenproduktion und die Erzielung eines Gewinns (Rentabilitätsprinzip); Deckung der Geldausgaben durch eigene Geldeinnahmen, d. h. Erwirtschaftung der zur erweiterten Reproduktion benötigten Mittel; Nutzung der materiellen Interessiertheit; materielle Verantwortlichkeit und Haftung der Kombinate und Betriebe für ihre wirtschaftliche Tätigkeit; Widerspiegelung des Kreislaufs der betrieblichen Mittel mit Hilfe von Rechnungsführung und Statistik; ökonomische Kontrolle der wirtschaftlichen Tätigkeit (Kontrolle durch die Mark). Das Anliegen der w. R. kann nur erfüllt

werden, wenn in der Planung, Abrechnung und Kontrolle der Tätigkeit der betrieblichen Struktureinheiten (Abteilungen, Meisterbereiche, Brigaden) Elemente der w. R. angewendet werden. Die Nutzung von Wertkennziffern zur Messung von Aufwand und Ergebnis, zur Stimulierung hoher ökonomischer Ergebnisse sowie eines sinkenden laufenden Aufwands je Leistungseinheit und zur Kontrolle der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Struktureinheiten bilden den Inhalt der *innerbetrieblichen w. R.* Die Aufgliederung des Betriebsplanes auf die Abteilungen, Meisterbereiche und Brigaden ist die Basis für die innerbetriebliche w. R. Verstärkt sind solche bewährten Methoden anzuwenden wie —> *Leistungsvergleich* und Erfahrungsaustausch, Förderung der Bestenbewegung, Verallgemeinerung der Erfahrungen aus den Initiativschichten, Gebrauchswert-Kosten-Analyse, System der fehlerfreien Arbeit sowie die Slobin-Methode. Durch exakte Betriebsplanung und differenzierte ökonomische Stimulierung muß erreicht werden, daß die Kollektive, die die vorgegebenen Produktionsziele durch eigene Leistungen überbieten, ökonomische Vorteile haben. Die Einheit von Aufgabenstellung, Leistungsbewertung und Stimulierung ist eine entscheidende Grundlage für die Förderung und Ausnutzung der Initiative der Werktätigen. Damit wird die ideologisch-erzieherische Funktion der w. R. verwirklicht. Das Denken und Handeln der Menschen wird auf das Prinzip der Sparsamkeit, die sozialistische Arbeitseinstellung und die Bereitschaft gelenkt, immer nach Aufwand und Nutzen zu fragen. Einer der entscheidenden Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft besteht darin, daß sie die Voraussetzungen dafür bietet, diese Initiative im Interesse der Gesellschaft voll nutzbar zu machen und die Werktätigen